

worden, so ich aber nicht geachtet hätte, wenn es nur nicht a. 1629 zu dem unseligen Reformations- 1629 Werk kommen; von welcher Zeit an erfolget, ut amatum hactenus Francosteinum fastidire coepim. Bin aber nichts desto weniger alldar bis a. 1632 verblieben, da ich der Kriegs-Gefahr halber mich mit meiner ganzen Familia retiriret und nach Breslau begeben. Indessen als die Kaiserliche Generalitaet vor nöthig befunden, daß das Schloß zu Frankstein in etwas befestiget werden sollte, und mir mein daselbst wol erbautes liebes Häusel der Vestung etwas nahe angestanden; ist dasselbe bis auf den Grund demoliret worden, also daß, nachdem ich cessante aliquatenus periculo widerum hinauf nach Frankstein, so oft es des Landes Nothdurft erfordert, ich in einem gemietheten Haus wohnen, domicilii mei rudera und wie auch meine andere liegende Gründe jämmerlich ruiniret worden, mit betrübtten Augen sehen müssen.

Bei ablaufenden 1630 Jahr ist mit mir um 1630 eine Fürstliche Raths-Bestallung zum Brieg tractiret worden, so aber dannenhero zu keiner perfection kommen, weil ich von den Herren Stenden des M. F. und F. W. zumalen bei damaligem verwirtem Zustand, tam in sacris, quam in profanis, gänzlich und so bald abzusehen nicht wol in meinem Gewissen verantwortlich zu seyn befunden, Ihre Fürstl. Gn. Herzog Johann Christian aber,  
B. 4
daß